

Referendariat zu Ende - arbeitslos...

Beitrag von „Sunny08“ vom 5. Dezember 2012 16:18

Hallo Annie,

das dachte ich auch: Ich habe zur Überbrückung zw. Studium und Ref. nach einer Stelle im KiGa gesucht (Grundschullehramt, eigenes Kind, Erfahrung als Vertretungslehrerin, Erfahrungen im Bereich Schuleintritt...), auch, weil ich es ganz sinnvoll fand, mal genauer in die Institution zu schnuppern, von der wir dann die Kinder übernehmen, aber es war quasi unmöglich. Begründung: Wir sind unterqualifiziert, da uns das Erzieherinnenpraktikum fehlt und wir sowieso viel zu wenig [Pädagogik](#) im Studium machen..... (*) Man kann sich ggf. als Hilfskraft bewerben, so die regelmäßige Auskunft, allerdings ist die Bezahlung sehr schlecht. Es ist wesentlich lohnender, Nachhilfe anzubieten!

(*) Immerhin wurde ich einmal zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen, das war sehr aufschlussreich: Die waren völlig allergisch gegen alles, was auch nur den Hauch von Schulduft hätte verströmen können. Die Vorstellungen, die man in diesem Kindergarten von der Arbeit in der GS hatte, spiegeln das wider, was ich in den 80ern als Grundschülerin erlebt habe, hat aber mit heutigen Verhältnissen wenig gemein.

Falls jemand andere Erfahrungen bei entsprechenden Bewerbungsversuchen gemacht hat, würde mich das durchaus interessieren (neuer Thread wäre dann aber sinnvoll).

LG

Sunny